



RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

Umweltbericht 2009 fedpol

1. Einführung

Im März 1999 hat der Bundesrat den Direktionen der Bundesstellen den Auftrag erteilt, bis Ende 2005 ein systematisches Ressourcen- und Umweltmanagement- System (RUMBA) einzuführen.

2005 hat fedpol unter Beizug des externen RUMBA-Beraters Daniel Peter ein Umweltleitbild für das Amt erarbeitet.

RUMBA verfolgt sechs Zielsetzungen: es will zur nachhaltigen Entwicklung beitragen, die bisherigen Umweltinitiativen koordinieren und verstärken sowie Kosten einsparen. Die Mitarbeitenden sollen mit RUMBA dank besserer Arbeitsplatzqualität motiviert und in Umweltbelangen sensibilisiert werden. Nicht zuletzt will die Bundesverwaltung auch eine Vorbildfunktion einnehmen für einen schonenden und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.

Im Umweltleitbild wird der Schutz der Umwelt als kontinuierliche Aufgabe und Teil unserer Verantwortung festgeschrieben. Alle Mitarbeitenden haben den Auftrag, das Leitbild umzusetzen. Die Führungskräfte sollen diese Prozesse durch ihr persönliches Vorbild fördern.

Nach der Erarbeitung des Umweltleitbildes und der Umweltziele bildet der vorliegende Umweltbericht einen weiteren Meilenstein in der Umsetzung von RUMBA. Die von fedpol verursachte Umweltbelastung wird aufgezeigt und dokumentiert. Mit der jährlichen Berichtsfassung werden unsere Bemühungen und Ergebnisse dokumentiert.

Umweltkennzahlen fedpol 2008 – 2009					
Kennzahl	Einheit	2008	2009	Veränderung	Ziel 2009
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	kWh / MA Jahr	4'108	4'926	+19.9%	-
Stromverbrauch	kWh / MA Jahr	2'557	2'791	+9.2%	-
Wasserverbrauch	m ³ / MA Jahr	7.7	7.3	-5.2%	-
Papierverbrauch (total)	Kg / MA Jahr	40	49	+22.9%	-
davon Frischfaserpapier	%	92%	89%	-3.1%	-10%
Abfallaufkommen	Kg / MA Jahr	250	204	-18.6	-
Dienstreisen	Km / MA Jahr	8'750	9'551	+9.1%	-
Anteil Europareisen per Bahn	%	22%	19%	-13.6%	-
Umweltbelastung (total)	UBP / MA Jahr	3'487	3'848	+10.3%	-

fedpol ist auf viele Standorte verteilt. Für die kleinen Standorte ausserhalb von Bern (Zürich, Lausanne, Lugano und externe Spezialstandorte) wurden keine Gebäudedaten erfasst. Insgesamt umfassen die berücksichtigten Gebäude rund 80% der Vollzeitstellen. Bei den Zahlen von Verkehr und vom Papier sind alle Mitarbeitenden erfasst.

2. fedpol und seine Umweltauswirkungen

2.1 fedpol

fedpol dient im Bereich der Inneren Sicherheit der Schweiz seinen kantonalen und internationalen Partnern als Zentrum für Information, Koordination und Analyse.

Seine Tätigkeit umfasst einerseits Sicherheitsmassnahmen zum Schutze gefährdeter Personen und Objekte. Andererseits nimmt das Amt auch Aufgaben im Rahmen der Strafverfolgung wahr, insbesondere bei der Bekämpfung der organisierten Kriminalität.

Neben der Koordination von Ermittlungsverfahren ermittelt fedpol selber in den Bereichen Betäubungsmittelhandel, einschliesslich dessen Finanzierung, sowie Falschgeld und führt die Meldestelle für Geldwäscherei.

Seit 2002 führt fedpol in Fällen von Schwerstkriminalität (Organisierte Kriminalität, Geldwäscherei, Korruption) auch eigene Ermittlungen unter der Leitung der Bundesanwaltschaft.

2.2 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Der Stromverbrauch nahm im Jahre 2009 gegenüber dem Vorjahr zu. Hauptverursacher der Umweltbelastung sind neben dem Stromverbrauch die Geschäftsreisen und an dritter Stelle der Wärmeverbrauch. Eher von untergeordneter Bedeutung sind hingegen die Belastungen durch Papier- und Wasserverbrauch.

fedpol benötigt für die Auftragserfüllung im operativen Polizeibereich nicht nur die üblichen Ressourcen eines Verwaltungsbetriebs. Denn in vielen Aufgabenbereichen steht die Sicherheit an erster Stelle. Ökologische Optimierungen dürfen nie auf Kosten dieser Sicherheit durchgesetzt werden. Somit ist ein vorsichtiges Vorgehen gefragt, um auch Optimierungen ausserhalb der reinen Verwaltungstätigkeit zu erreichen.

3. Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

Die Hauptprodukte von fedpol können grundsätzlich in vier Bereiche eingeteilt werden:

- Ermittlungen
- Analyse
- Sicherheit Personen und Gebäude
- Koordination

Die Produkte des Bereichs Ermittlungen sind jeweils Erkenntnisse, die in der Form eines Berichts zuhanden der Adressaten verfasst werden. Diese Adressaten sind in der Regel andere staatliche Organisationen (Bundesanwaltschaft, kantonale Behörden oder internationale Ansprechpartner).

Da fedpol die Rechtssicherheit gewährleistet, dient es grundsätzlich der gesamten Bevölkerung.

Die Erarbeitung der Erkenntnisse kann der internen Verwaltungstätigkeit zugerechnet werden, auch wenn sie physische Ermittlungstätigkeiten wie Überwachung, Beschlagnahme von Akten etc. umfasst, was jeweils Umweltauswirkungen zur Folge hat.

fedpol arbeitet oft mit anderen Polizeiorganen zusammen. Auch hier orientiert sich die Art der Zusammenarbeit am angestrebten Ziel, wobei die Effektivität und Sicherheit von überragender, Umweltaspekte von untergeordneter Bedeutung sind.

Aufgrund der hohen Fremdbestimmung bestehen hier insgesamt wenige Möglichkeiten, Umweltaspekte zu optimieren.

Die Dienstleistungen im Bereich Gebäude- und Personenschutz sind mit Umweltbelastungen verbunden. Auch hier sind ökologische Verbesserungen nur dann umsetzbar, wenn sie keine Abstriche bei der Sicherheit zur Folge haben.

fedpol sieht auch hier kaum Möglichkeiten, die Umweltbelastung bei gleichbleibender Leistungserbringung zu reduzieren.

4. Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

4.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

fedpol hat bis 2004 ein starkes Wachstum erlebt. Mit der Übernahme der heute zu erfüllenden Aufgaben musste der Personalbestand in den letzten kontinuierlich angepasst werden. Aufgrund der Aufgabenverzichtungsplanung mussten im Jahre 2005 wieder Stellen abgebaut werden.

2009 bietet fedpol insgesamt 876 Stellen an. Die Abnahme der Mitarbeiterzahlen lässt sich mit der Verschiebung der Abteilung Dienst für Analyse und Prävention in das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport erklären. Diese Veränderungen gingen einher mit der Suche nach geeigneten Standorten.

fedpol ist in Bern auf mehrere grosse Gebäude verteilt, die mehrheitlich im Jahre 2003 bezogen wurden.

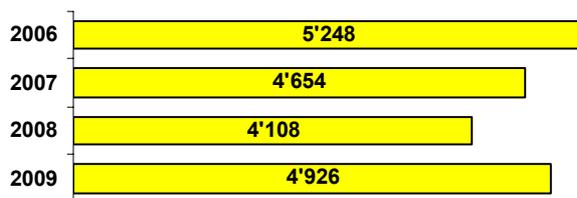
Ab 2004 erfolgte der Aufbau der Zweigstellen in Lausanne, Lugano und Zürich.

Die GL hat entschieden, RUMBA ohne Umweltsensibilisierungs-Workshops einzuführen. Die Mitarbeitenden werden regelmässig im Intranet über umweltfreundliches Verhalten informiert. Ausserdem hat fedpol diverse Velos und Flyers beschafft, welche Mitarbeiter für Kurzstrecken benutzen können.

4.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch pro m² Energiebezugsfläche und Jahr ist gegenüber dem Vorjahr um rund 20% gestiegen. Der genaue Wärmeverbrauch liegt nur für zwei Standorte (NB 29 + HW 8) vor. Der Wärmeverbrauch für den Standort Taubenhalde wurde anhand des durchschnittlichen Wärmebedarfs der Bundesverwaltung hochgerechnet.

Wärmeverbrauch pro MitarbeiterIn (in kWh)

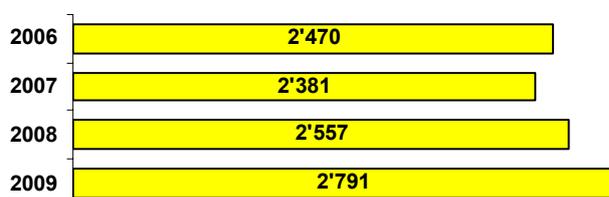


4.3 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch pro Mitarbeiter und Mitarbeiterin nahm gegenüber dem Vorjahr um rund 9% zu. Er erhöhte sich an allen Standorten. Der Stromverbrauch liegt verglichen mit anderen Bundesämtern mit reiner Verwaltungstätigkeit etwas höher. Ursachen dafür sind eine höhere sicherheitstechnische Ausstattung, der vermehrte Einsatz verschiedener Spezialgerätschaften im IT-Bereich, der 24-Stunden-Betrieb einzelner Stellen und der Internationalen Vorgaben der EU.

Durch den massiven Ausbau der IT-Infrastrukturen und den betriebsnotwendigen Aufrüstungen der technischen Raumklimatisierungen ist eine Zunahme des Stromverbrauches zu prognostizieren. Sämtliche Arbeitsplätze wurden 2009 mit Schaltmäusen nachgerüstet, welche dank dem echten Abschalten der PCs (nicht nur Standby-Betrieb) eine gewisse Einsparung bewirken.

Stromverbrauch pro MitarbeiterIn (in kWh)

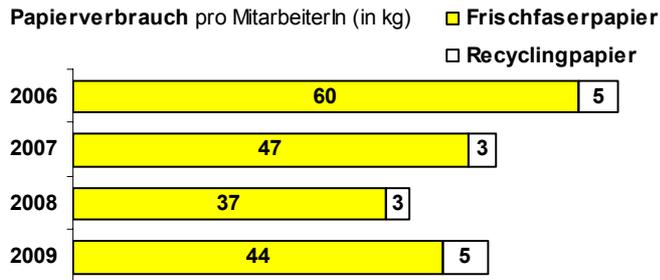


4.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch von 49 kg pro Mitarbeitende/n im Jahr 2009 nahm um 9 kg zu gegenüber dem Vorjahr. Dieser ist stark abhängig von den zu behandelnden Geschäften. Die angestrebte Erhöhung des Anteils an Recyclingpapier konnte nicht erreicht werden. Der Anteil Recyclingpapier am Papierverbrauch konnte 2009 nur leicht erhöht werden, blieb aber mit 11% nach wie vor sehr tief.

Eine konsequente Umstellung der Drucker/Kopierer auf Standardschächte mit Recyclingpapier konnte noch nicht umgesetzt werden. Verbesserungen wären möglich bei den Dossiers, die aufgrund der Archivierungsverordnung auf weissem Papier ausgedruckt werden müssen.

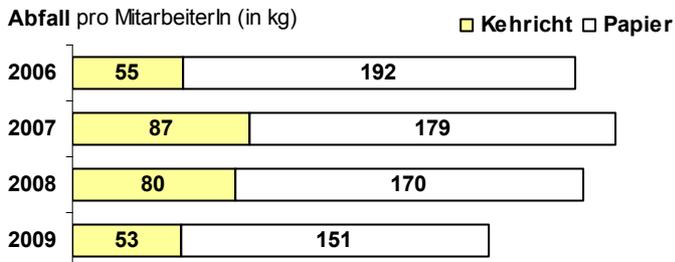
In der Zukunft wird bei fedpol (Gever) ein elektronisches Ablage System eingeführt (1. März 2010), welches die Papierablage reduzieren wird.



4.5 Abfälle

Die Daten für die Abfallentsorgung wurden erstmals 2005 statistisch erhoben. Der Kehrichtanteil sowie der Papierabfall konnte gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden.

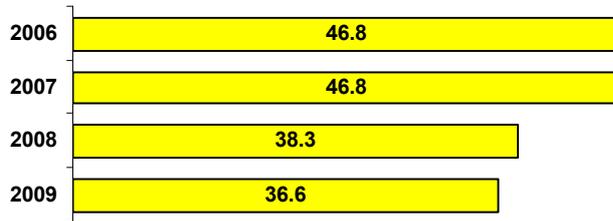
Der Papierabfall hängt mit den Umzügen, die dieses Jahr getätigt wurden (Aufräumaktion wegen Transferierung Mitarbeiter DAP ins VBS, Neuorganisation Abteilung IPK), zusammen.



4.6 Wasser und Abwasser

Im Berichtsjahr wurde rund 5% weniger Wasser verbraucht. Trinkwasser stellt eine kostbare Ressource dar, mit welcher sparsam umgegangen werden sollte. Die Umweltbelastung wird hauptsächlich durch das Abwasser verursacht.

Wasserverbrauch pro Mitarb. und Tag (in l)

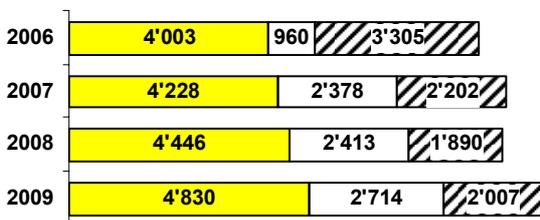


4.7 Dienstreisen

Übersicht pro Mitarbeiter

Die pro Mitarbeitenden zurückgelegten Strecken auf Dienstreisen sind, durch die Aufgaben von fedpol bedingt, vergleichsweise hoch und können nicht mit der übrigen allgemeinen Bundesverwaltung verglichen werden. Oft sind weite Reisen notwendig. Dies zeigt sich klar in der hohen Anzahl an interkontinentalen und auch innereuropäischen Flugreisen. Die Autoreisen sind meist direkt abhängig von konkreten Ermittlungen vor Ort und sind nur schwer zu vermeiden.

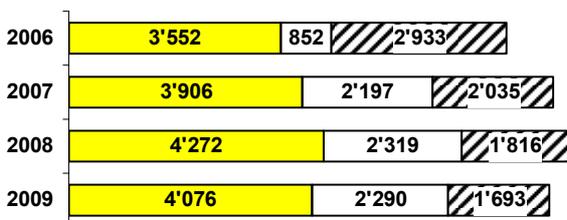
Dienstreisen pro Mitarb. (in km) ■ Auto □ Bahn ▨ Flug



Gesamtübersicht

In der Gesamtübersicht (Dienstreisen in 1000 km) ist ersichtlich, dass die Dienstreisen absolut abgenommen haben.

Dienstreisen in 1000 km ■ Auto □ Bahn ▨ Flug



4.8 Umweltbelastungs-Punkte

Die Gesamtumweltbelastung 2009, gemessen in Umweltbelastungspunkten (UBP) pro Mitarbeiter und Mitarbeiterin, ist im Jahr 2009 um gut 10% gestiegen. Die Unsicherheiten in der Datenerfassung (v.a. Wärme) sollten aber dazu führen, die Daten vorsichtig zu interpretieren.

In diesen Kennzahlen sind die Verbrauchswerte der dezentralen Standorte nicht enthalten. Ein Vergleich mit den Kennzahlen der allgemeinen Bundesverwaltung ist nicht repräsentativ, da die Zahlen, bei Einrechnung der dezentralen Standorte, höher ausfallen würden.

Die Kurzbegründung (Basis Umweltbelastungspunkte) für die Umweltbelastungen sieht wie folgt aus:

1. Stromverbrauch **+9%**

Grund: Erhöhter Stromverbrauch im IT- Bereich.

2. Dienstreisen **+8%**

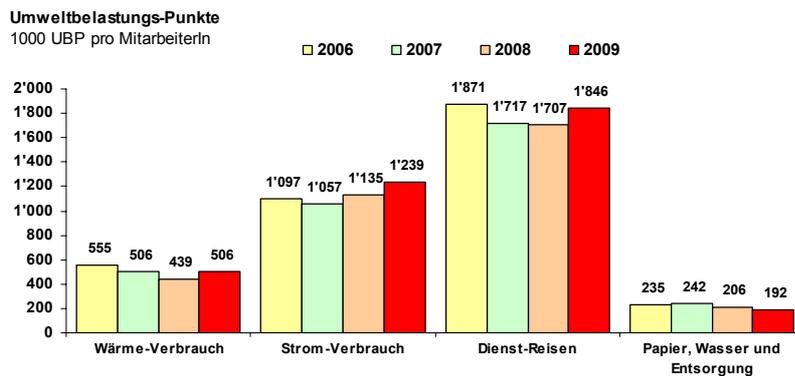
Grund: mehr Flugreisen für Ermittlungstätigkeiten

3. Wärmeverbrauch **+15%**

Grund: Erhöhte Heiztätigkeit

4. Papier, Wasser und Entsorgung **-7%**

Bemerkung: Sensibilisierte Mitarbeiter



5. Umweltziele fedpol

1. Strom:

Wir reduzieren den Stromverbrauch pro MitarbeiterIn gegenüber dem Vorjahr.

→ *Durchführung von zwei Stromsparaktionswochen (Treppe statt Lift) und Teilnahme an der Aktion „Bike to work“.*

2. Papier:

Wir erhöhen den Anteil an Umweltschutzpapier beim Papierverbrauch pro MitarbeiterIn gegenüber dem Vorjahr auf 10%.

→ *Bewusst weniger Kopieren, ausdrucken und die Drucker nach Möglichkeiten mit Standardeinstellung Doppelseitig konfigurieren.*

3. Verkehr:

Wir vermindern die Umweltbelastung durch Geschäftsreisen, insbesondere Autofahrten, insgesamt.

→ *Benutzung von Dienstvelos und Flyers, damit für Kurzstrecken an externe Sitzungen auf den öffentliche Verkehr oder Dienstfahrzeug verzichtet werden kann.*

4. Beschaffung:

Wir beschaffen - wo möglich - bei Büroeinrichtung und Verbrauchsmaterialien nach ökologische Vorgaben.

6. Dokumentation des Umweltmanagements

Dokumente zum Umweltleitmanagement:

Umweltleitbild fedpol	24.10.2005
Umweltziele fedpol	30.03.2010
Umweltmassnahmenplan fedpol	24.10.2005
Umweltbericht fedpol 2009	Mai 2010

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Andreas Brügger, Zentrale Dienste / Sicherheit und Technik

Telefon +41 (0)31 324 84 09

e-Mail Andreas.bruegger@fedpol.admin.ch

5. Mai 2010